



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antrag Neue Liberale	Drucksachen-Nr.: 20-1079 Datum: 09.11.2015
--------------------------------	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Antrag Neue Liberale betr. "Bettelampeln" abschaffen - keine Benachteiligung mehr von Fußgängern und Radfahrern insbesondere an Kreuzungen

Antrag der Abgeordneten Kay Wolkau, Isabel Wiest, Barbara Lewy

Viele Ampeln schalten nur auf vorherige Anforderung per Knopfdruck auf „grün“ um. Die Wartezeiten für Fußgänger sind dabei teilweise erheblich. So wartet man beispielsweise an der Fußgängerampel Buxtehuder Straße Höhe Grumbrechtstraße / ehemaliger Baumarkt Bahr nach Betätigen des Anforderungstasters oftmals eine Minute und länger bis grünes Licht erscheint. Eine solche Ampel ist schlicht fußgängerunfreundlich. Oft kommt hinzu, dass trotz Drückens des Signalknopfes die Technik nicht sofort funktioniert und dies zu spät bemerkt wird.

Besonders ausgeprägt ist die Problematik an Kreuzungen. Am Harburger Finanzamtsknoten zum Beispiel sind die Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer teilweise unzumutbar und zugleich vermeidbar.

So hatte der ehemalige CDU-Senat hatte vor über 10 Jahren in sehr kurzer Zeit etwa 130 Bettelampeln an Kreuzungen in Gesamthamburg installiert. Diese „Lichtsignalanlagen mit Anforderungstaster“ sorgen dafür, dass Fußgänger und Radfahrer an Kreuzungen nicht mehr gleichzeitig mit dem parallelfahrenden Autoverkehr „Grün“ erhalten.

Für Fußgänger oder Radfahrer gibt es an den Kreuzungen nur „Grün“, wenn vorher der Anforderungstaster betätigt wird. Wer während der Grünphase für den parallelfahrenden Autoverkehr auf den Taster drückt, erhält auch kein „Grün“, sondern muss bis zur nächsten Grünphase warten.

Für einen minimalen Zeitgewinn des Autoverkehrs muss der nicht motorisierte Verkehr an Kreuzungen mindestens einen Ampelumlaf lang warten. Das ist nicht nur ein Ärgernis, sondern macht insbesondere das Radfahren als Alternative zum Auto für kurze Strecken unattraktiver.

Wer Fußgänger und Radfahrer wie Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse behandelt, ist weit entfernt von einer „Demokratisierung im Straßenraum“, die der Erste Bürgermeister im Rahmen der „Stadtwerkstatt Hamburg“ bereits 2012 eingefordert hat.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Fachbehörden dafür einzusetzen, dass

1. alle im Bezirk Harburg vorhandenen Lichtsignalanlagen mit Anforderungstaster („Bettelampeln“) an Kreuzungen abgeschafft und keine neuen installiert werden.
2. Ausnahmen nur in begründeten Einzelfällen, zum Beispiel an Kreuzungen im Hafengebiet oder in großen Gewerbegebieten, ohne nennenswerten Fuß- und Radverkehr zuzulassen.
3. alle übrigen Lichtsignalanlagen mit Anforderungstaster in Harburg daraufhin überprüft werden, ob die Wartephase für Fußgänger -ohne Inkaufnahme unvertretbar lange Wartezeiten für Autofahrer- minimiert werden kann.

Über Ergebnisse und Zwischenergebnisse ist im Verkehrsausschuss zu berichten.

Antrag der Abgeordneten Kay Wolkau, Isabel Wiest, Barbara Lewy

Harburg, 05.11.2015

Kay Wolkau
Fraktionsvorsitzender
f. d. R.